

Neues Theater.

Am Sonnabend, den 26. d. Mts., beschloß Fräulein Reder vom Stadttheater in Wien ihren Gastrollenplan an unserm Theater als Margarethe in „Die Liebe auf dem Lande“ und Marie in „Fener in der Mädchenschule“.

Die beiden dramatischen Kleinigkeiten machen ziemlich stark den Eindruck von Paradespielen für reisende Virtuosen — weiter läßt sich ihnen nichts Böses, aber leider auch nichts Gutes nachsagen.

Das „Fener in der Mädchenschule“ ist eine demonstratio ad oculos, welche darthut, wie Herr von Koenig, ein reicher Wittwer, durch den plötzlichen Eintritt seiner sechsjährigen Tochter Marie in sein Haus — die Pension und Mädchenschule, der sie angehört, war durch eine Feuersbrunst eingestürzt worden — von seinem wüsten und sittenlosen Leben bekehrt wird.

Die Rieser Brücke.

Ueber den Einsturz der Rieser Eisbrücke und die Arbeiten zur Rettung des noch stehenden Theiles derselben ist dem „Dr. 3.“ die nachstehende übersichtliche Mittheilung zugegangen: Die am 19. bez. 22. Februar eingestürzte Rieser Eisbrücke ist zum Theil unter Benutzung der Pfeiler der zeitweiligen Holzbrücke erbaut worden.

So stand die Sache am Sonntag früh und es konnte an diesem Tage, da sich die Größe der Gefahr erst nach längerem Beobachten erweisen ließ, Nichts unternommen werden. Dagegen begannen am Montag früh die Arbeiten zur Erhaltung der beiden Eisbrücken.

So wurde denn etwa um 8 Uhr mit der Arbeit begonnen und dieselbe rüthig fortgesetzt, bis etwa um 2 Uhr das Alarmsignal gegeben und die sämtlichen Arbeiter entlassen wurden.

Sprünge zu bemerken waren, und wurden zu dem Zwecke an den Seiten desselben Eisbahnen, Rollen und Steine eingelassen, um die vom Hochwasser aufgeworfenen Stellen wieder zu füllen.

Filz- und Seldenhüte in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlen Gebr. Hennigke, Gutfabrik, Simms'che Straße 5.

Strohutfabrik, Wäsche u. Bleiche von O. Schulze, Neumarkt II.

Aufgehoben wurden zum ersten Male am Sonntag Promi. Nicolaikirche: 1) G. E. Böhm, Kaufmann hier, mit J. P. Schott gen. L. Gartenstein, Schuldirektor in Schneberg hinterlassenen Pflanzgüter.

Tageskalendar. Kleinschloß Station: Kleine Fleischergasse 5, Wetter's Hof, 1. Stg. Umarmtrocken geöffnet.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Carl-Theater. Dienstag, den 29. Februar 1876 Die Großherzogin von Gerolstein. Operette in 3 Acten von Offenbach.

Neues Theater (58. Abonnements-Vorstellung) Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Personen: Ottomar, böhmischer Fürst, Hr. Böhm. Guno, fürstlicher Gefürsteter, Hr. Böhm.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Mittwoch, 1. März: Hans Krilling. Donnerstag, 2. März, zum ersten Male: Die Borgia.

Vaudeville-Theater. Dienstag, 29. Februar 1876. So find die Weiber. Besse mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern.

Öffentliche Vorträge, veranstaltet von der Direct. der Leipz. Theaterschule. Vortrag VII. Herr Hofopernsänger Stolzenberg.

Abfahrt der Dampfzüge aus der Berlin-Königsbrunn-Bahn: A. nach Berlin 4.15, früh.

Abfahrt der Dampfzüge aus der Berlin-Königsbrunn-Bahn: A. nach Berlin 4.15, früh.

Abfahrt der Dampfzüge aus der Berlin-Königsbrunn-Bahn: A. nach Berlin 4.15, früh.

Abfahrt der Dampfzüge aus der Berlin-Königsbrunn-Bahn: A. nach Berlin 4.15, früh.